Gemeinde Bote

Nachrichten der Marktgemeinde Hochneukirchen - Gschaidt

1/2006 - 20.3.2006

Aus dem Inhalt

1. Rechnungsabschluss 2005, Seite 2
2. Voranschlag 2006, Seite 3
3. Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Seite 4
4. Neugestaltung des Ortsraumes Hochneukirchen, Seite 5
5. Teurer Winterdienst 2005/06, Seite 5
6. Erstellung eines Abwasserplanes, Seite 6
7. Stellungskundmachung 2006, Seite 7
8. Röntgenzug des Landes am 11. April in Hochneukirchen, Seite 7
9. Unsere Wirtschaft AKTUELL, Seite 9
10. Gemeindebücherei ladet auch Teenager zum Besuch ein, Seite 7
11. Aktion der NÖ Abfallverbände "Stopp Littering", Seite 8
12. Senioren-Weltmeisterschaft im Orientierungslauf erstmals in Österreich, Seite 9
13. Imkerverein Hochneukirchen informiert, Seite 10
14. NÖ Seuchenvorsorgeabgabe, Seite 10
15. Information zur Geflügelpest, Seite 11
16. Schutz der alten Baumbestände, Seite 12
17. Alkoholvortestgeräte im Einsatz, Seite 12
18. Präsentation eines Entwurfes für einen neuen Ortsprospekt, Seite 13
19. Aus dem Gemeinderat, Seite 13
20. Sprechtage, Seite 15
21. Kurz&bündig, Seite 15

BUCKLIGE WELT
Land der tausend Hügel

Schnell und umfassend informiert im Internet: *www.hochneukirchen-gschaidt.at*

1. Rechnungsabschluss 2005

Auch heuer wollen wir Ihnen im ersten Boten der Gemeinde einen Überblick über die finanzielle Gebarung der Gemeinde im abgelaufenen Jahr vermitteln und einen Ausblick auf die Vorhaben und den Haushaltsvoranschlag des Jahres 2006 geben.

Der Rechnungsabschluss wurde vom Gemeinderat in seiner letzten Sitzung am 17. März 2005 beschlossen; der Beschluss des Voranschlages für das heurige Jahr erfolgte bereits am 18.11.2005.

Nachstehend einige Vergleichszahlen mit den Vorjahren; für nähere Auskünfte und Informationen steht Ihnen dazu wie immer Kassenverwalter Sekr. Schabauer im Gemeindeamt gerne zur Verfügung.

ORDENTLICHER HAUSHALT:

Einnahmen	€	2.302.656,50
Ausgaben	€	2.167.439,54
Überschuss	€	135.216,96

Einige Vergleichszahlen mit den Vorjahren:

Einnahmen	2005	2004	2003
Grundsteuer A (landw.Betriebe)	5.700,-	5.400,-	5.600,-
Grundsteuer B (sonstige Grundstücke)	65.300,-	64.100,-	73.100,-
Kommunalsteuer	29.500,-	26.300,-	33.800,-
Ertragsanteile des Bundes	989.000,-	933.500,-	936.000,-
Strukturhilfe des Landes	140.000,-	158.100,-	156.800,-
Finanzzuschuss des Bundes	90.500,-	104.500,-	113.900,-

Die Summe der Steuereinnahmen betrug € 1,121.500,- (2004: € 1,066.800,-, 2003: € 1.067.100,-)

Ausgaben	2005	2004	2003
Volksschule gesamt	71.600,-	80.300,-	35.100,-
Hauptschule gesamt	114.200,-	94.600,-	134.300,-
Kindergärten	117.100,-	92.800,-	93.200,-
Krankenanstaltenfonds	204.200,-	192.500,-	181.600,-
Winterdienst	60.000,-	61.500,-	34.400,-
Wasserversorgung	118.700,-	109.700,-	114.400,-
Abwasserentsorgung	310.800,-	292.000,-	386.900,-
Abfallentsorgung	50.500,-	52.900,-	48.100,-
Nettoschuldendienst	186.700,-	157.900,-	214.500,-

Der Anteil des Personalaufwandes (Sekretariat, Bauhof, Schulwarte und Kindergartenhelferinnen sowie Aushilfen) mit insgesamt € 351.600,- betrug, gemessen an den Ausgaben des ordentlichen Haushaltes 15,7% (2004: 15,1%, 2003: 13,0%).

Der Schuldenstand betrug am Jahresende € 6,066.100,-. Vom Gesamtschuldenstand entfallen € 5.538.900,- auf Schulden für Miethäuser, Wasserleitungen und Kanal, deren Tilgung durch Gebühren und Mieteinnahmen abgedeckt ist und somit den Gemeindehaushalt nicht belasten.

Die Schulden für jene Bereiche, die aus den allgemeinen Einnahmen abzudecken sind (z.B. Straßenbau, Amtsgebäude, Bauhof, Sportanlage) betragen derzeit € 527.200. Nur diese Schulden belasten die Gemeinde wirklich und sagen etwas über den Verschuldungsgrad der Gemeinde aus.

AUßERORDENTLICHER HAUSHALT

Dieser umfasste im Vorjahr 9 Vorhaben mit Ausgaben von insgesamt € 1,598.641,59; davon ein kurzer Auszug:

■ Umbau Kindergarten Gschaidt und Einbau von Wohnungen

Dieses Vorhaben, das im Jahr 2004 begonnen wurde, konnte im Vorjahr abgeschlossen werden. Die Kosten für den Einbau der drei Wohnungen im Ober- und Dachgeschoß betrugen bis Ende 2005 € 250.900,-; im heurigen Jahr sind noch kleinere Restzahlungen an Firmen zu leisten. Finanziert wurde dieser Wohnungseinbau mit einem Bankdarlehen von € 227.200,-, einem Wohnbaudarlehen des Landes von € 49.600,- sowie einem Finanzierungsbeitrag der Mieter von € 6.600,-.

Für die Wohnung mit 57 m² Nutzfläche suchen wir noch eine/n MieterIn. Interessenten laden wir ein, sich im Gemeindeamt über Miete usw. zu informieren.

Der Anteil des Kindergartens an den Umbau- und Sanierungsmaßnahmen (Dach, Fassade) betrug im Vorjahr € 37.100,-.

Einen Überblick über die Gesamtkosten dieses Projektes und dessen Finanzierung werden wir in einer der nächsten Ausgaben des Gemeindeboten veröffentlichen.

■ Straßen- und Wegebau

Die Aufwendungen für dieses Vorhaben betrugen insgesamt € 274.700,-. In diesen Ausgaben sind unter anderem auch die Anschaffung des Kommunaltraktors und der Straßenkehrmaschine (€ 79.300,-), die Fertigstellung der Gestaltung des Ortsraumes Gschaidt mit dem Kirchenplatz (€ 37.400,-), die Asphaltierung des Wiesenweges, die Erweiterung von Straßenbeleuchtungen in Gschaidt sowie die Mitverlegung von Stromkabeln im Zuge des Kanalbaues (€ 35.200,-) enthalten.

Die Fahrbahndeckensanierung am Güterweg Züggenhöhe und die Wiederherstellung der Asphaltdecke am Güterweg Züggen bis zum Ortsbeginn nach den Kanalbauarbeiten verursachte Kosten von € 67.800,-.

Die Finanzierung dieses Vorhabens erfolgte durch ein Darlehen in der Höhe von € 170.000,- sowie Beiträge des Landes (€ 48.800,-) und Eigenmittel (€ 55.900,-).

■ Abwasserbeseitigungsanlage

Mit der Herstellung der Hausanschlüsse in den Ortschaften Harmannsdorf und Offenegg konnten die Bauarbeiten am Bauabschnitt 03 zum Großteil abgeschlossen werden. Dieses Projekt verursachte im Vorjahr Kosten von insgesamt € 837.200,-, die zum Teil durch einen Beitrag des Landes (€ 79.700,-), Einmündungsabgaben der Liegenschaftseigentümer (€ 47.100,-) und zum überwiegenden Teil durch ein gefördertes Bankdarlehen bedeckt wurden.

■ Wasserversorgungsanlage – Ortsnetz und Hochbehälter Harmannsdorf

Im Zuge des Kanalbaues wurde in Harmannsdorf auch das neue Ortsnetz für die Wasserleitung mitverlegt. Mit der Errichtung eines neuen, 100 m³ fassenden Hochbehälters, wurden die Ausbaumaßnahmen an der Gemeindewasserversorgung bis auf weiteres abgeschlossen.

Die Kosten dieses Projektes betrugen 2005 € 189.100,- und wurden durch eine Darlehensaufnahme von € 150.000,- sowie einen Beitrag des Landes finanziert. Ein Teil der im Vorjahr aufgelaufenen Baukosten ist noch im heurigen Jahr zu begleichen.

(Alle Beträge auf € 100,- gerundet)

2. Voranschlag 2006

Der Voranschlag für das heurige Jahr wurde im November 2005 im Gemeinderat beschlossen und konnte wieder ausgeglichen erstellt werden. Er sieht im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von jeweils € 2.270.700,- vor; im außerordentlichen Haushalt sind € 1.263.000,- veranschlagt.

■ Straßen- und Wegebau

Im Rahmen dieses Vorhabens ist im heurigen Jahr der Neubau des Güterweges Schwarzer Graben bis zum Anwesen Pinter, Offenegg 13, vorgesehen, da die Fahrbahndecke des bereits in den 60er-Jahren des vorigen Jahrhunderts asphaltierten Weges nicht mehr sanierungsfähig ist.

Weiters ist in diesem Vorhaben die Fertigstellung der Wildbachverbauungsmaßnahmen am Zeiler- und Schobergraben im Bereich Züggen/Kirchschlagl vorgesehen. Hier sind noch einige Brücken zu errichten, wozu die Gemeinde einen Anteil von 13% der Kosten von rund € 380.000,- zu leisten hat, was einem Beitrag von € 50.000,- entspricht. Mit diesen Baumaßnahmen ist das Projekt aus dem Jahre 1990 dann abgeschlossen. Würde das Projekt heute erst genehmigt werden, müsste die Gemeinde einen wesentlich höheren finanziellen Anteil (rund 20%) leisten.

Für die Gestaltung des Ortsraumes Hochneukirchen sind in diesem Vorhaben € 65.000,- vorgesehen.

Am 20. März begannen die Bauarbeiten an der Brücke über den Zeilergrabenbach im Bereich der Häuser Orthofer und Pinter in Kirchschlagl

Für Erhaltungsmaßnahmen an Gemeindestraßen und Güterwegen sind wie im Vorjahr € 130.000,- veranschlagt. Es ist damit die Fertigstellung der Wegsanierung in Züggen und die Wiederherstellung der Gemeindestraße im Ortsbereich von Harmannsdorf nach den Kanalbauarbeiten vorgesehen.

■ Ausbau Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Für diese beiden Vorhaben sind Restzahlungen für im Vorjahr geleistete Arbeiten und Fertigstellungsarbeiten zu leisten, die sich bei der Wasserversorgung (Ortsnetz und Hochbehälter Harmannsdorf) auf € 162.000,- und bei der Abwasserbeseitigung auf € 630.000,- belaufen werden.

Die außerordentlichen Vorhaben werden wieder zum überwiegenden Teil durch Darlehensaufnahmen (€ 503.000,-) und Beihilfen des Landes und Bundes (€ 670.400,-) finanziert. Der Anteil der Eigenmittel aus dem ordentlichen Budget der Gemeinde beschränkt sich auf € 89,600,-.

3. Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

Seit Anfang des Jahres 2006 laufen im Pfarrheim Hochneukirchen jeweils am Mittwoch ein Bauchtanzkurs und am Donnerstag ein Yogakurs für Anfänger und ein Yogakurs für Fortgeschrittene.

Auch das Kinderturnen und Mutter-Kind-Turnen am Donnerstag in der Turnhalle wird von vielen Kindern und Müttern mit Kindern sehr zahlreich angenommen.

Besonderen Anklang fand das Jazzdance und Clip-Dancing für Mädchen in zwei verschiedenen Altersgruppen. Die größeren Mädchen durften den Unionball mit zwei Tanzeinlagen verschönern. Die jüngere Gruppe wird am Sonntag, den 2. April 2006 im Rahmen des Gesundheitstages einen Auftritt haben.

Am alljährlichen Gesundheitstag – heuer am 2.April 2006 – haben wir wieder die gewohnten Stationen wie Blutdruck-, Blutzuckermessung, Cholesterinmessung, Lungenfunktion, Körperfettmessung, Pulsmessung, Seh- und Hörtest, Vorstellung der Vakuummatratze und

-schiene, Vorstellung des Noftfallrucksacks des Roten Kreuzes. Heuer können wir Ihnen auch einen speziellen Sehtest für Kinder (Untersuchung des beidäugigen Sehens) anbieten.

Wie bereits erwähnt findet am Nachmittag um 13.30 Uhr ein Auftritt der Jazzdance-Gruppe und anschließend ein interessanter Vortrag zum Thema „Erdstrahlen – Wasseradern - Wünschelrutengehen“ von Hans Janisch statt. Auf Ihren zahlreichen Besuch freut sich der Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“.

Auf der vorletzten Seite dieses Gemeindeboten finden Sie einen Fragebogen der Gesunden Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt. Wir bitten Sie, diesen aufmerksam durchzulesen und Ihre Wunschthemen anzukreuzen. Sie können diesen Fragebogen entweder am Gesundheitstag am 2.April 2006 abgeben oder bis spätestens Ende April 2006 in den Briefkasten des Gemeindeamtes werfen. Besten Dank für Ihre Mithilfe.

Gf. Gemeinderat Gabriela Diewald

4. Neugestaltung des Ortsraumes Hochneukirchen

Im Herbst des Vorjahres wurden drei Planer zu einer **Ideenfindung über die Neugestaltung eines Teiles des Ortsraumes von Hochneukirchen** eingeladen. Es waren dies die **Architekten DI Anton Reithofer (Wien/Zöbern), DI Bernhard Holletschek (Mödling) und Baumeister Johannes Gutstein (Krumbach)**. Die Planer sollten Lösungsansätze für die Neugestaltung von drei Bereichen erarbeiten und zwar für den **Platz vor dem Amtsgebäude, Erneuerung des Geländers an der Hauptstraße** zwischen Einmündung Lindenstraße und Schlecker-Markt sowie **ein Buswartehäuschen an der Bushaltestelle**.

Im Jänner wurden die Planer zur Präsentation ihrer Ideen vor dem Tourismus- und Wirtschaftsausschuss des Gemeinderates, der auch für Ortsbildfragen zuständig ist, eingeladen. Dabei kristallisierten sich durchaus unterschiedliche und interessante Gestaltungsvarianten heraus. Mit Unterstützung des vom Land NÖ zur Verfügung gestellten Ortsbildberaters Arch.DI Pokorny aus Neunkirchen traf der Ausschuss die Entscheidung, für die **Vergabe des Planungsauftrages Baumeister Gutstein** im Gemeinderat vorzuschlagen. Dessen Entwurf fand den größten Anklang bei den "Juroren". Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag des Ausschusses und vergab den Auftrag für die Planung und die Bauleitung an den Planer aus Krumbach. Mit einem **Angebotspreis von € 15.600,-** war Baumeister Gutstein auch der preislich günstigste.

Die weitere Vorgangsweise bei diesem Projekt sieht folgendermaßen aus:

Im Zuge der Gestaltungsmaßnahmen im Ortszentrum ist der Abbruch des derzeitigen Friseurgebäudes geplant.

Als nächstes wird die **Einreichplanung** durchgeführt, aufgrund derer dann eine **genaue Kostenschätzung** erstellt werden kann, die auch die Grundlage für die **Klärung der Finanzierung** des Vorhabens darstellen wird. Dieser Plan soll dann der Öffentlichkeit präsentiert werden, wobei bis zur Detailplanung sicher noch Änderungen, die sich durch konstruktive Vorschläge im Rahmen der öffentlichen Präsentation ergeben könnten, möglich sein werden.

Im Voranschlag 2006 sind für dieses Vorhaben € 65.000,- vorgesehen.

5. Teurer Winterdienst 2005/06

Der nun endlich zu Ende gehende Winter 2005/06 hatte es wahrlich in sich: Seit 22. November, als die ersten 10 cm Schnee dieses Winters auf die Erde fielen, gibt es eine mehr oder weniger geschlossene Schneedecke und mit wenigen Tagen Ausnahme fast durchwegs Temperaturen unter dem Gefrierpunkt. Eine Wettersituation, die all jene, die Spaß und Freude am Wintersport haben, sehr freute, geriet anderen allmählich zum Überdruss und Ärgernis. Jetzt sollten wir uns aber doch auf den Frühling freuen dürfen.

Natürlich ging dieser Winter auch am Budget der Gemeinde nicht spurlos vorüber. Der **für 2006 im Voranschlag vorgesehene Betrag von € 49.400,-** ist jetzt, **Mitte März mit € 47.500,-** schon fast zur Gänze ausgeschöpft.

Allerdings wurde auch schon im Vorjahr mit den veranschlagten € 48.000,- nicht das Auslangen gefunden; **2005 wurden € 59.500,- für den Winterdienst** ausgegeben.

In diesem Zusammenhang möchten wir die Autofahrer auf **Sonderbestimmungen aufmerksam machen, die für Schneeräum- und Streufahrzeuge im Winterdiensteinsatz** laut der STVO (Straßenverkehrsordnung) gelten. Um deren Veröffentlichung haben uns die Gemeindearbeiter gebeten, da es in der Praxis immer wieder zu Missverständnissen kommt.

§ 27 (1) STVO

Die **Lenker von Fahrzeugen des Straßendienstes, wie Streufahrzeuge, Schneeräumfahrzeuge und –geräte, Arbeitsmaschinen und sonstige Fahrzeuge,** die für den Straßenbau, die Straßenerhaltung, die Straßenpflege, die Straßenreinigung oder die Instandhaltung von Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs oder der öffentlichen Beleuchtung

verwendet werden, sind bei Arbeitsfahrten an die Bestimmungen über das Verhalten bei Bodenmarkierungen an Halte- und Parkverboten und die Verbote bezüglich des Zufahrens zum linken Fahrbahnrand nicht gebunden. Weiters dürfen die Lenker von Fahrzeugen des Straßendienstes auch auf der *linken Fahrbahnseite* fahren, wenn durch die Ausstattung dieser Fahrzeuge oder durch sonstige Maßnahmen in ausreichender Weise für die Sicherheit anderer Straßenbenützer gesorgt ist.

(2) Alle Straßenbenützer haben den Fahrzeugen des Straßendienstes, wenn sie sich auf einer Arbeitsfahrt befinden, insoweit Platz zu machen, als dies zur Erreichung des Zweckes der jeweiligen Arbeitsfahrt notwendig ist. Entgegenkommenden Fahrzeugen des Straßendienstes, die auf einer Arbeitsfahrt die linke Fahrbahnseite benützen, ist links auszuweichen.

Die Autofahrer auf der Harmannsdorferstraße z.B. mögen sich nicht wundern und darauf vorbereitet sein, wenn ihnen der Schneepflug auf der linken Seite entgegenkommt, da der Schnee zur talseitigen Böschung geschoben werden muss und bei einer Räumungsfahrt von Hochneukirchen nach Harmannsdorf das Linksfahren unumgänglich ist.

Wir werden diesen Hinweis im letzten Gemeindeboten des heurigen Jahres zu Beginn des nächsten Winters neuerlich veröffentlichen.

6. Erstellung eines Abwasserplanes

Bis Ende 2006 ist in allen Gemeinden Niederösterreichs ein Abwasserplan zu erstellen, in welchem für jede Liegenschaft des Gemeindegebietes – auch für jene in Streulage – eine zukünftige geordnete Abwasserentsorgung vorgesehen werden muss.

In den vergangenen Jahren wurden umfangreiche Ausbaumaßnahmen im Bereich der öffentlichen Abwasserentsorgung in der Gemeinde getätigt. Nachdem im Jahr 1962 ein Großteil des Ortes Hochneukirchen mit einer öffentlichen Entsorgungsanlage ausgestattet worden war, folgten in den Jahren 1998 – 2005 der restliche Teil von Hochneukirchen sowie die Ortschaften Maltern, Kirchschlagl, Züggen, Harmannsdorf und Offenegg. Somit verfügen in der Zwischenzeit 336 Liegenschaften über einen Anschluss an das öffentliche Kanalnetz.

Weitere 165 Liegenschaften in den Ortschaften Hattmannsdorf, Gschaidt, Burgerschlag, Grametschlag, Loipersdorf, Ulrichsdorf und in den Weilern Höhwirt, Haunes, Feldlipp, Rotleiten befinden sich innerhalb der "Gelben Linie". Damit ist jener Teil des Gemeindegebietes gemeint, für den die Herstellung einer öffentlichen Abwasserentsorgung bis zum Jahr 2015 vorgesehen ist.

Am 7. Oktober 2005 wurde in Ulrichsdorf zu diesem Thema eine Bürgerinformationsversammlung abgehalten, in der Vertreter der Abteilung Siedlungswasserwirtschaft des Amtes der NÖ Landesregierung, der Bezirksbauernkammer Wr. Neustadt und des Zivilingenieurbüros Ringhofer auch die geänderten Rahmenbedingungen erläuterten.

Aufgrund einer Änderung des NÖ Bodenschutzgesetzes und der NÖ Bauordnung gibt es nämlich nunmehr für landwirtschaftliche Liegenschaften mit aufrechter Güllewirtschaft unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, vom Anschlusszwang an die öffentliche Kanalanlage ausgenommen zu werden. Das gleiche gilt für Liegenschaften, welche die anfallenden Schmutzwässer über einen Betrieb mit aufrechter Güllewirtschaft entsorgen, der im selben räumlich zusammenhängenden Siedlungsgebiet liegt.

Die Änderung dieser rechtlichen Rahmenbedingungen kann zur Folge haben, dass bei allfälliger Bewilligung der Ausnahme von der Anschlussverpflichtung in manchen Ortschaften die Errichtung einer öffentlichen Abwasserbeseitigungsanlage wirtschaftlich nicht mehr vertretbar sein wird.

Um einen Überblick zu bekommen, wer die Ausnahme von der Anschlussverpflichtung in Anspruch nehmen wird, wurde in den vergangenen Wochen eine Erhebung unter jenen 165 Grundbesitzern durchgeführt, deren Liegenschaft innerhalb der "Gelben Linie liegt. Das Ergebnis dieser Erhebung bildet eine Orientierungshilfe für die weiteren Arbeitsschritte bei der Ausarbeitung des Abwasserplanes, mit dessen Erstellung Zivilingenieur DI Ringhofer beauftragt wurde. In weiterer Folge wird es demnächst in jeder Ortschaft eine Informationsveranstaltung mit allen Liegenschaftseigentümern geben.

Auch die in Streulage sich befindlichen 54 Liegenschaften, für die auch in Zukunft keine öffentliche Abwasserentsorgung vorgesehen ist, werden im Lauf der

nächsten Wochen ein Erhebungsblatt zugeschickt bekommen mit der Einladung, ihre geplante zukünftige ordnungsgemäße Abwasserentsorgung bekannt zu geben.

Man fragte sich des öfteren in diesem Winter: Wohin nur mit dem vielen Schnee?

7. Stellungskundmachung 2006

Am 11. und 12. September 2006 findet die Stellung des Geburtsjahrganges 1988 in St. Pölten statt. Die Gemeinde organisiert wie immer die Fahrt der 11 Stellungspflichtigen mit einem Bus. Die genaue Abfahrtszeit wird allen Stellungspflichtigen rechtzeitig in einem persönlichen Schreiben mitgeteilt. Die Rückkehr aus St. Pölten ist für 12. September mittags zu erwarten.

8. Röntgenzug des Landes am 11. April in Hochneukirchen

Am Freitag, dem 11. April 2006 ist wieder der Röntgenzug des Landes in Hochneukirchen im Einsatz und zwar in der Zeit von 9 – 12 und 13 – 16 Uhr auf dem Pfarrplatz.

Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

Bei allen Untersuchten, bei denen ein krankheitsverdächtiger Befund diagnostiziert wird, erfolgt eine Verständigung, bei allen anderen, bei denen keine krankheitsverdächtigen Befunde diagnostiziert werden, erfolgt keine Verständigung.

Die Reihenuntersuchung mit einer modernen Großbildverstärkeranlage und mit hoch empfindlichen Filmen ist technisch derart entwickelt, dass von einer Strahlengefährdung während der Aufnahme nicht gesprochen werden kann.

Nicht nur die Tbc-Erkrankungen der Lunge, sondern auch alle anderen Lungenkrankheiten sowie Erkrankungen der im Brustraum befindlichen Organe können aufgezeigt werden, so auch Veränderungen am Herzen und an den großen Gefäßen.

Auch für jüngere Personen ist das erste Röntgenbild von großem Wert, da es immer wieder zu Vergleichszwecken mit späteren Aufnahmen herangezogen werden kann.

9. "Unsere Wirtschaft AKTUELL"

Kommen Sie im Zuge des Gesundheitstages am 2.04.06 (ca. 15 Uhr) zur Ziehung unseres Gewinnspieles in den Festsaal Hochneukirchen. Am Gewinnspiel nimmt jeder teil, der den Hochneukirchner Gschaidter Wirtschaftstaler bis zum 31.12.2005 erworben hat. Wir verlosen als Hauptpreis eine Jura Kaffeemaschine sowie zwei Fahrräder. Auf Ihr zahlreiches Kommen freut sich das Projektteam.

Weiters möchten wir auf die nächste Ausgabe „Unsere Wirtschaft AKTUELL“ hinweisen, diese wird in den nächsten Tagen erscheinen. Es befindest sich wieder ein € 2,00 Gutschein auf der Rückseite, den Sie in allen Betrieben von Hochneukirchen Gschaidt einlösen können. Vergessen Sie nicht den Hochneukirchen-Gschaidter Wirtschaftstaler, das ideale Geschenk. Sie erhalten den Taler jederzeit am Gemeindeamt und in jedem Betrieb in der Gemeinde.

Mit freundlichen Grüßen

Vize Bgm. *Gerhard Höller*
gf Gemeinderat *Gabriela Diewald*
gf. Gemeinderat *Thomas Heissenberger*
Gemeinderat *Gabriele Beiglböck*

10. Gemeindebücherei ladet auch Teenager zum Besuch ein

Aus dem Winterschlaf erwacht?

Wir vermissen unter unseren zahlreichen Lesern die Teenager!!

Dabei haben wir gerade für euch eine Unzahl spannender, aktueller Jugendbücher, aber auch Sachbücher zu vielen Themen.

Wollt ihr lieber hören statt lesen??

Nicht nur für junge Leser bis 10 gibt es Lesenswertes in der Bücherei, auch für Teenager ist etwas dabei!

Ab April könnt ihr auch Hörbücher (CDs) entlehnen: Sagen, Märchen, Krimis, Erzählungen,...
Lasst euch verführen und besucht eure Gemeindebücherei!

Das wünschen sich die Bibliothekare

Eva Riegler und *Ernst Osterbauer*

11. Aktion der NÖ Abfallverbände: "Stopp Littering"

Was ist bitte "Littering"?

Im weitesten Sinne versteht man unter Littering das achtlose Wegwerfen von Abfällen auf Straßen Plätzen und in der Natur. Zum Littering zählen herumliegende Aludosen und Kunststoffflaschen genau so wie illegale Müllablagerungen (von z.B. Haushaltsgeräten), Vandalismus, Farbschmierereien und Hundekot.

"Gelitterter" Abfall kann so klein, wie eine Zigarettenkippe oder so groß wie ein Kühlschrank sein. Die Gründe von Littering sind vielfältig. Bequemlichkeit, Gleichgültigkeit, mangelndes Verantwortungsbewusstsein, schlichtes Unwissen und Provokation sind einige der Verhaltensmuster. Das geänderte Konsumverhalten spielt eine wesentliche Rolle bei der Zunahme des Littering, denn wir entwickeln uns immer mehr in Richtung Wegwerfgesellschaft. Letztlich steht immer der Mensch hinter der Verursachung des Litterings und es liegt am Einzelnen etwas dagegen zu tun.

Littering kostet Geld.

Es ist eine Tatsache, dass Littering erhebliche Kosten verursacht. Verunreinigungen verschwinden nicht von selbst. Die Mittel für die Sammlung und Entsorgung von achtlos weggeworfenen Abfällen, das Reinigen verschmierter Parkbänke etc. müssen von den Gemeinden und Haushalten aufgebracht werden.

Littering schadet der Umwelt.

Littering stellt nicht nur ein Problem für Haushalts- und Gemeindebudgets dar, sondern auch eines für die Umwelt. Und da sind es vor allem auch die kleinen Dinge, die erhebliche negative Folgen verursachen. Eine Studie der ARA und der Stadt Wien im Jahr 2004 zeigt, dass über 58 % des gelitterten Materials in Städten aus Zigarettenstummeln besteht. Das Gerücht, das weggeworfene Zigarettenfilter "eh schnell verrotten" stimmt leider nicht. Sie brauchen mindestens 2 Jahre um zu verrotten. Bei der Aluminiumdose, die achtlos im Straßengraben gelandet ist dauert dieser Vorgang etwa 100 Jahre.

Seit 1987 wird in unserer Gemeinde regelmäßig die Flurreinigung durchgeführt (Foto aus 1993)

Littering und die Gesellschaft.

Littering verursacht soziale Probleme, denn es tritt gehäuft an bestimmten Brennpunkten auf. Und sind

diese Plätze bereits verdreckt, sinkt auch die Hemmschwelle, selbst seinen Abfall hinzuwerfen. So entwickeln sich diese Plätze, Stadtteile etc. zu verschmutzten Ghettos. Jeder kann etwas gegen Littering tun. Durch das richtige Entsorgen von Abfällen kann jeder Einzelne seinen Beitrag gegen Littering leisten. Helfen wir zusammen und halten wir gemeinsam Niederösterreich sauber.

Viele Gemeinden haben in den letzten Jahren, gemeinsam mit engagierten Freiwilligen, sehr erfolgreiche Flurreinigungen, Gemeindeputztage etc. durchgeführt. Bis jetzt haben diese Aktionen mehr oder weniger isoliert stattgefunden. Ab heuer möchten die NÖ Abfallverbände diesen Einsatz und dieses Engagement landesweit vor den Vorhang holen und gleichzeitig viele fleißige Helfer zum Mitmachen motivieren.

Die Ziele des gemeinsamen großen Frühjahrsputzes sind nicht nur ein sauberes Niederösterreich und saubere Gemeinden. Diese Aktion soll vor allem auch dazu dienen, herauszufinden, wie groß die gesammelten Mengen an gelitterten Abfällen sind. Zum einen dienen die Statistiken und Berichte als Vergleichswerte für die Zukunft. Zum anderen soll die Veröffentlichung dieser Zahlen denen - die noch immer Littering betreiben - zeigen, welche Unmengen an Abfällen gesammelt und entsorgt werden mussten.
Alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Auch in unserer Gemeinde wird es wie in den Vorjahren wieder eine Flurreinigung geben. Wir laden schon jetzt die Bevölkerung ein, sich möglichst zahlreich an dieser Aktion im Dienste einer sauberen Gemeinde zu beteiligen. Nähere Informationen und den genauen Zeitpunkt erhalten Sie in einer gesonderten Information.

In diesem Zusammenhang richten wir eine Bitte an alle Landwirte: Bitte vergessen Sie nicht die zum Schutz der Siloallen aufgelegten Unterlagen mitzunehmen, wenn Sie einen Siloballen vom Depot auf dem Feld nach Hause transportieren. Es muss leider immer wieder die Beobachtung gemacht werden, dass diese Folien fallweise liegen gelassen, dann vom Wind irgendwohin verweht werden und in Sträuchern und an Bäumen am Feldrand liegend die Landschaft verschandeln.

12. Senioren-Weltmeisterschaft im Orientierungslauf erstmals in Österreich

Orientierungsläufer: Ihre Sportanlage ist die freie Natur, ihre Geräte sind Laufausrüstung, eine Spezialkarte im Maßstab von 1: 10.000 und der Kompass – sowie der Fingerchip zur Kontrolle der korrekt absolvierten Route und der erreichten Zeit. Sie betreiben zwar in Österreich noch eine Randsportart, aber vor allem in Skandinavien gehört das „Laufen mit Köpfchen“ längst zu den beliebtesten Disziplinen.

Für die seit 20 Jahren etablierte und für 2006 erstmals an Österreich vergebene Senioren-Weltmeisterschaft im Orientierungslauf (OL) erwartet das Organisationsteam des Heeressportvereins Orientierungslauf Wiener Neustadt (HSV OL) rund 4.500 (!) Aktive aus mehr als 40 Nationen.

Der Kampf um WM-Medaillen wird im südlichen Niederösterreich zwischen 1. und 8. Juli 2006 in zahlreichen Altersklassen ab 35 Jahren stattfinden. Die Laufklasse mit den ältesten Teilnehmern wird wohl die Kategorie 85 (!) und älter sein. Ein deutliches Signal auch dafür, wie sehr das Fitnessbewusstsein für ältere Jahrgänge an Bedeutung gewinnt.

Zusätzlich gibt es noch die Möglichkeit, an Vorwettkämpfen in Salzburg (24. – 27. Juni) und Wien (29. – 30. Juni 2006) teilzunehmen, um die Eigenheiten der österreichischen Wälder besser kennen zu lernen. Jugendliche können beim AWD- Cup, einem 4- Tage OL parallel zur WM, an den Start gehen.

Unter den Teilnehmern befinden sich erfahrungsgemäß nicht nur ehemalige Stars der Orientierungslauf-Szene. Auch frühere Spitzenleute aus anderen Sportarten begeben sich gerne auf die Postensuche im Wald, wie zum Beispiel Peter Müller, der Schweizer Ex-Weltmeister im Abfahrtslauf. Beim Stadt- Orien-

tierungslauf in Wiener Neustadt (Sonntag, 2. Juli 2006) werden auch Sportgrößen des Bundesheer- Leistungszentrums sowie Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Wirtschaft am Hauptplatz erwartet.

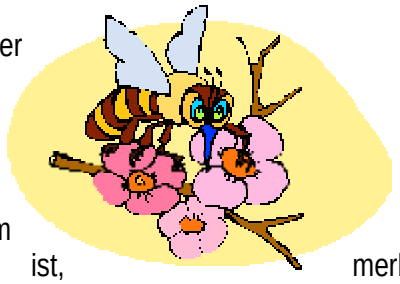
Das Großereignis, das mehr Aktive auf die Beine bringt als jede Fußball- oder Ski-WM, stellt das Sportland Österreich einmal mehr in die internationale Auslage. Deshalb arbeiten das Organisationsteam des HSV OL und das Ehrenkomitee unter dem Vorsitz von Bezirkshauptmann Dr. Heinz Zimper bereits jetzt auf Hochtouren.

Eine eigene Homepage wurde eingerichtet (http://www.wmoc06.com), tausende Ausschreibungen in alle Welt versandt und viele Veranstaltungen im In- und Ausland besucht. Auch bei der Senioren WM 2005 im kanadischen Edmonton war der HSV OL mit einem Werbestand vertreten.

13. Imkerverein Hochneukirchen informiert

Ein leiser Hauch im Bienenvolk.

Die Wintertraube ist noch klein, und es gibt nur sehr wenig Bewegung im Bienenvolk, um nicht zuviel Energie zu vergeuden.



Die innere Uhr der Bienen ist schon Anfang Jänner auf den Frühling eingestellt, und dass schon Brut im Volk vorhanden ist, merkt man am Kondenswasser, das auf der Innenseite der Abdeckung vorhanden ist. Die Zeit schreitet voran und der Imker ist gut beraten wenn er seine Rähmchen und Beuten für den Frühling schon gereinigt hat.

Ein Danke an alle Honigfreunde der Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, die durch den Kauf unserer Honigprodukte uns einen guten Absatz beschert haben. Das freut mich besonders da ich glaube, dass die Beiträge in den Gemeindenachrichten von vielen gelesen werden und dadurch ein besserer Zugang zu den Imkern entstanden ist.

Der Imkerverein Hochneukirchen wird seine Produkte bei der Hobbyausstellung präsentieren.
Es werden Wald-, Blüten- und Cremehonig sowie Honiglikör, Propolies und Wachsprodukte vorgestellt, und es wird dabei eine Honigverkostung durchgeführt.

Ein Danke an Herrn Milchrahm Josef, der die Teilnahme der Imker ermöglicht hat.

Zum Abschluss hoffe ich auf reges Interesse
und verbleibe mit freundlichem Imkergruß

Friedrich Gebhart
Götzendorf 32
Tel.: 06643840282
fritz.gebhart@grünerkreis.at

14. NÖ Seuchenvorsorgeabgabe

Vorsorge sichert aktiv unsere Zukunft.

Am 1. Jänner 2006 ist das NÖ Seuchenvorsorgeabgabegesetz, Landesgesetzblatt 3620-0, in Kraft getreten.
Erfahrungen der Vergangenheit wie BSE oder Geflügelpest unterstreichen die Wichtigkeit vorausschauender Planung. Denn trotz hoher Standards im Bereich der Medizin und Hygiene können Seuchen nie ganz ausgeschlossen werden. Das Land Niederösterreich reagierte mit dem NÖ Seuchenvorsorgeabgabegesetz verantwortungsbewusst auf das Sicherheitsbedürfnis aller Bürger.

Um unseren Vorsorgestandard zu halten, musste in den letzten Jahren immer mehr aus dem laufenden Budget der Gemeinden und des Landes investiert werden. Hierzu zählen etwa steigende Transport- und Behandlungskosten bei der Entsorgung von Tieren, die Umsetzung einer neuen EU-Hygieneverordnung aber auch lückenlose BSE-Tests. Mit diesem Gesetz wird die Voraussetzung zur fairen Kostentragung geschaffen, Seuchenvorsorge wird als gemeinsame Aufgabe bewusst. Vorsorge ist auch immer wirtschaftlicher als unvorbereitet von Seuchen getroffen zu werden.

Das Seuchenvorsorgeabgabegesetz stellt sicher, dass Ihr Beitrag ausschließlich und zweckgebunden für die Vorsorge und Bekämpfung von Epidemien im Humanbereich und für die Tierseuchenvermeidung verwendet wird.

Als Berechnungsbasis dient das jährlich abgeführte Behältervolumen für Ihren Restmüll. Bis zu 3500 Liter werden € 12.- berechnet. Die überwiegende Anzahl der NÖ Haushalte ist damit erfasst. Pro angefangener weiterer 1000 Liter/Jahr werden € 3,50 hinzugerechnet. Bei Mehrfamilienhäusern oder Wohnhausanlagen

wird die Abgabe durch die Hausverwaltung auf alle Wohnungsinhaber (Mieter) aufgeteilt.

Seuchenvorsorge ist zum Vorteil aller Bürger, die Finanzierung liegt auch in unserer gemeinsamen Verantwortung. Ihr finanzieller Beitrag ist daher die Grundlage für eine sichere Zukunft aller Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher.

Auch vor dem Eingang des Pfarrhofes türmten sich die Schneewächten

15. Information zur Geflügelpest

Was ist die Geflügelpest?

Es handelt sich bei der Geflügelpest um eine Krankheit des Geflügels, die umgangssprachlich auch „Vogelgrippe“ genannt wird, die nicht von Mensch zu Mensch übertragen werden kann. Die Krankheit befällt vor allem Hühnerartige und Puten. Die Krankheit wird durch das Grippevirus Influenza A, Sub-Typ H 5 oder H 7, verursacht. Geflügelpest-Epidemien kommen seit über 100 Jahren weltweit vor. Der letzte Ausbruch der Geflügelpest in Europa war 2003 in Belgien und den Niederlanden. Dort konnte die Seuche durch Keulung (Tötung) der betroffenen Herden eingedämmt werden.

Ist das Geflügelpestvirus mit dem Grippevirus des Menschen identisch?

Nein.

Wie wird die Geflügelpest übertragen?

Hauptübertragungsweg ist die direkte Ansteckung von Vogel zu Vogel. Seit 1997 ist bekannt, dass bei intensivstem Kontakt mit erkranktem Geflügel (z.B. erkranktes Geflügel und Menschen leben gemeinsam in einem Raum) die Krankheit in seltenen Fällen auf den Menschen übertragen werden kann. Bei den wenigen in Asien erkrankten Menschen konnte in Einzelfällen das Geflügelpestvirus nachgewiesen werden.

Kann die Geflügelpest von Mensch zu Mensch übertragen werden?

Für eine Mensch-zu-Mensch-Übertragung gibt es nach derzeitigem Kenntnisstand keine Hinweise.

Ist in Österreich schon ein Erkrankungsfall von Geflügelpest beim Menschen aufgetreten?

Nein.

Können Menschen sich gegen die Geflügelpest impfen lassen?

Nein, es gibt derzeit keinen Grund sich impfen zu lassen und keinen zugelassenen Impfstoff gegen die Geflügelpest.

Kann die Geflügelpest bei Menschen behandelt werden?

Ja. Es konnten bestimmte Medikamente erfolgreich verabreicht werden.

Ist es gefährlich, Geflügelprodukte zu verzehren?

Nein.
Der Verzehr von gekochtem oder durchgebratenem Geflügelfleisch oder Eiern ist unbedenklich. Zum Schutz der Verbraucher hat die EU vorsorglich den Import von Geflügelprodukten aus den betroffenen Ländern verboten. Das Einfuhrverbot wurde jetzt auch auf Ziervögel ausgedehnt.

Was wird getan, um die Geflügelpest-Epidemie zu stoppen?

Bei gesichertem Auftreten der Geflügelpest werden die Geflügelbestände in den betroffenen Gebieten getötet. Die Regierungen der betroffenen Länder kooperieren mit der Weltgesundheitsorganisation WHO und anderen weltweiten Organisationen, um durch die Geflügeltötungen und Schutzmaßnahmen für die Kontaktpersonen eine weitere Ausbreitung der Geflügelpest zu verhindern.

Sind Reisen in betroffene Länder bedenklich?

Nein. Es sollte aber auf den Besuch von Vogel- oder Geflügelmärkten sowie Geflügelhaltungen verzichtet werden.

Situation im Bezirk Wr. Neustadt:

Bisher wurden 5 Wildvögel zur Untersuchung eingesendet. Drei dieser Vögel (1 Schwan, 1 Graureiher, 1 Wildente) wurden bereits untersucht und wurden als frei vom Geflügelpestvirus befundet.

Vorgehensweise bei Auffinden von toten Vögeln:

Grundsätzlich ist der Kontakt mit verendeten Vögeln zu vermeiden. Hat doch ein Kontakt stattgefunden, wird das Händewaschen mit Seife empfohlen. Von Hunden und Katzen und anderen Heimtieren, aber auch von Tauben, Krähen und Singvögeln geht derzeit keine Gefahr aus.

Bei Auffinden von totem Wassergeflügel wie Schwänen, Wildgänsen, Wildenten, Reiher und Kormoranen, melden Sie dies bitte innerhalb des Ortsgebietes der Gemeinde. Außerhalb von Ortschaften wäre der zuständige Jagdaufseher bzw. Fischereiaufseher zu verständigen. Nach Aufnahme der Daten des Auffinders und dem Ort des Auffindens wird die Abholung durch die Bezirkshauptmannschaft veranlasst.

Information für Jäger:

Das Verbringen von toten jagdbaren Tieren wird im NÖ Jagdgesetz (Landesrecht) geregelt und steht nur dem Jagdausübungsberechtigten und seinen Organen zu. Die Bergung und Ablieferung toter Wasservögel durch Behördenorgane (z.B. Amtstierarzt) erfolgt auf Grund des Tierseuchenrechtes des Bundes und stellt keinen Eingriff in fremdes Jagdrecht dar. Eine derartige Handlung stellt auch für den Jagdausübungsberechtigten eine Hegemaßnahme dar, weil das Infektionsrisiko durch Entfernung der toten Vögel minimiert wird.

16. Schutz der alten Baumbestände

Förderaktion des NÖ Landschaftsfonds

Bäume, Baumreihen und Alleen bilden ein Stück lebendige Umwelt und markieren weit sichtbar den Verlauf von Straßen, Wegen und Gewässern. Damit das auch in Zukunft so bleibt, hat das Land Niederösterreich gemeinsam mit dem NÖ Landschaftsfonds die **Förderaktion „Schutz der alten Baumbestände"** gestartet. Dabei werden eine **Beratung zum Thema „Baumpflege und Baumschutz" sowie Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen an Einzelbäumen, Baumreihen, -gruppen und -alleen gefördert**, unabhängig davon, ob es sich um Naturdenkmäler handelt oder nicht.

Im Rahmen des Projekts stellt das Land Niederösterreich **Sachverständige für ein persönliches Beratungsgespräch** zur Verfügung. Diese begutachten die Bäume vor Ort und schlagen Maßnahmen für deren weitere Pflege vor. Den **Großteil der Beratungskosten** in der Höhe von **maximal 305 Euro übernimmt das Land Niederösterreich, der Selbstbehalt beträgt 30 Euro**. Ziel dieser Initiative ist es, alte, vitale Baumbestände zu schützen und zu erhalten.

Grundsätzlich kann jeder Grundeigentümer in Niederösterreich, auf dessen Grundstück ein Baum steht, um eine Förderung ansuchen. **Interessierte senden ein Ansuchen und mindestens zwei Fotos zur aktuellen Situation des Baumes und seiner Umgebung an den NÖ Landschaftsfonds** in Tulln, Frauentorgasse 72 – 74. Die Anträge werden fachlich von unabhängigen Experten geprüft, und in einem nächsten Schritt werden die notwendigen Baumpflegemaßnahmen projektbezogen festgelegt.

Nähere Informationen: NÖ Landschaftsfonds,e-mail: office@alt baum.at, www.altbaum.at.

Aber jetzt ist der Frühling nicht mehr aufzuhalten und allerorten beginnt es zu sprießen und auszutreiben; Forsythia ...

17. Alkoholvortestgeräte im Einsatz

Mit **15. Dezember 2005 trat die Alkoholvortestgeräteverordnung** in Kraft. Damit können die Geräte seit 15. Dezember 2005 von der Polizei eingesetzt werden. **Zweck des Einsatzes von Alkoholvortestgeräten wird primär die Vorselektion von Probanden bei Schwerpunktaktionen sein**. Die Geräte ermöglichen durch das rasche Erreichen der Messbereitschaft eine

schnelle Überprüfung von Fahrzeuglenkern. Dem Alkomattest müssen nur mehr jene Lenker unterzogen werden, deren Überprüfung der Atemluft einen relevanten Wert ergeben hat. Dadurch ist **eine Optimierung des Personal- und Sachaufwandes - und vor allem eine Verkürzung der Wartezeit bei Alkoholkontrollen für die Probanden** - gegeben.

Nach der Anhaltung des Fahrzeuges kann der Polizist jeden Fahrzeuglenker vor Ort zur Durchführung einer Überprüfung der Atemluft mit einem Alkoholvortestgerät auffordern. Der Lenker bläst dann in das Alkoholvortestgerät und das Gerät zeigt im Display, welchen Alkoholgehalt die Atemluft aufweist. **Ist das Ergebnis negativ** (der Wert hängt von den Eigenschaften des Lenkers ab, so gilt für z.B. Probeführerscheinbesitzer und Lenker von LKW über 7,5 t Gesamtmasse ein Grenzwert von 0,05 mg/l) **kann der Lenker seine Fahrt sofort fortsetzen**. Bei **positivem Ergebnis muss sich der Lenker noch einer Untersuchung der Atemluft mit dem Alkomaten** unterziehen. Das Ergebnis des Alkomaten entscheidet dann über die Strafbarkeit. Die Verweigerung des Alkoholvortestes ist nicht strafbar, allerdings wird dann eine Untersuchung der Atemluft mit dem Alkomaten vorgenommen, diese Verweigerung wäre dann strafbar.

Was versteht man unter dem in der Verordnung angeführten gerätespezifischen Wert (0,22mg/l)?

Ab dem gerätespezifischen Wert von 0,22 mg/l (mg Alkohol/Liter Atemluft) kann jedenfalls auf eine Beeinträchtigung durch Alkohol geschlossen werden, ab dem dann eine Untersuchung mit dem Alkomaten erfolgen muss.

18. Präsentation eines Entwurfes für einen neuen Ortsprospekt

Die beiden **Schülerinnen der HLA Oberwart** (Produktmanagement und Präsentation), **Melanie Beiglböck** (Höhwirt) und **Romana Milchrahm** (Maltern) stellten in einer sehr gelungenen Präsentation dem Gemeinderat in der letzten Sitzung **ihren Entwurf eines neuen Ortsprospektes** für unsere Gemeinde vor. Dieser Prospektentwurf wurde im Rahmen eines Schülerprojektes der 4. Klasse erarbeitet. Im Prospekt werden die **Vorzüge und Sehenswürdigkeiten der Gemeinde hervorgestrichen** und warum sich ein Besuch in Hochneukirchen-Gschaidt lohnt. Die Gestaltung präsentiert sich originell als Fächer mit einer Spiralheftung. Von den Schülerinnen wurden auch Druckangebote eingeholt. Ob der Entwurf in Druck gehen und damit den vor rund 16 Jahren vom Tourismus- und Verschönerungsverein herausgegebenen Ortsprospekt ersetzen wird, entscheidet der Tourismus- und Wirtschaftsausschuss der Gemeinde.

Romana Milchrahm (links) und Melanie Beiglböck bei ihrer Präsentation vor dem Gemeinderat

19. Aus dem Gemeinderat

In der **Gemeinderatssitzung am 17. März** wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

■ Beitritt zum Mobilfunkpakt Niederösterreich

Die Gemeinde tritt dem zwischen den Mobilfunkbetreibern und dem Land Niederösterreich im Vorjahr abgeschlossenen NÖ Mobilfunkpakt bei. Mit diesem Beitritt verpflichten sich die Mobilfunkbetreiber, die Gemeinde vorab über ihre Vorhaben zu informieren. Die Gemeinde hat ihrerseits auch die Möglichkeit, alternative Standortvorschläge zu erstatten. Die Betreiber verpflichten sich, diese Alternativen zu prüfen und bei Eignung auch umzusetzen.

■ Unterstützung der Kampagne „BAUfair“ der Wirtschaftskammer gegen Schwarzarbeit im Baugewerbe

Die Gemeinde unterstützt die Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagne „BAUfair“ des österreichischen Baugewerbes gegen die ungesetzliche Erwerbstätigkeit im Bauwesen. Diese Unterstützung beinhaltet u.a. den Schutz der GemeindebürgerInnen vor betrügerischen Scheinfirmen. Mit dieser Kampagne soll aber nicht die traditionelle Nachbarschaftshilfe in Frage gestellt werden.

■ Resolution gegen Tempo 160 auf Autobahnen

Einer Empfehlung von "Klimabündnis Österreich" folgend, wurde eine Resolution an den Bundesminister für Verkehr, Vizekanzler Gorbach, verfasst, in der dieser aufgefordert wird, von der geplanten Anhebung des Tempolimits auf bestimmten Autobahnabschnitten und der Einrichtung einer Teststrecke Abstand zu nehmen. Die Resolution wurde damit begründet, dass mit der Erhöhung der zulässigen Fahrgeschwindigkeit auf Autobahnen unvermeidlich eine Zunahme der Unfallgefahr, der Lärmbelästigung und des Schadstoffausmaßes verbunden ist.

... und Frühlingsknotenblumen

■ Beitragsgemeinschaft für den Ausbau des Güterweges Schwarzer Graben

Die Gemeinde beteiligt sich an den Ausbaukosten des Güterweges Schwarzer Graben mit einem Anteil von 20% der geschätzten Baukosten von € 220.000,-. Bei einer beantragten Förderung durch EU-Bund-Land von 70% verbleiben 10% an Beitragsleistung für die 19 Interessenten.

■ Beitrag für neues Mannschaftsfahrzeug der FF Maltern

Für den Ankauf eines neuen Mannschaftsfahrzeuges durch die FF Maltern, dessen Kaufpreis rund € 27.800,- beträgt, leistet die Gemeinde einen Beitrag von € 8.000,-, was einem Anteil von ca. 29% entspricht.

■ Erhöhung der Zuwendung an den Imkerverband Hochneukirchen

Dem Ansuchen des Imkerverbandes um Erhöhung der jährlichen Subvention von € 220,- auf € 300,- wurde stattgegeben mit der Begründung, dass die Imker mit ihrer Tätigkeit eine unschätzbare Leistung für den Obstbau und die Landwirtschaft erbringen und die Imker ohne Unterstützung durch den Verband Gesundheitsmaßnahmen im Bienenvolk nicht wirksam umsetzen könnten.

■ Ansuchen des SPÖ-Clubs

Das Ansuchen des SPÖ-Clubs um Errichtung eines Schülerwartehäuschens mit Müllbox an der Panoramastraße wurde zur Prüfung und späteren konkreten Behandlung zurückgestellt.

Bezüglich des Antrages auf Errichtung einer Straßenbeleuchtung in der Feldgasse und der Gesriegelgasse in Hochneukirchen wurde vom Bürgermeister darauf verwiesen, dass dieses Vorhaben bereits im Ausbauprogramm der Straßenbeleuchtung bis 2010 enthalten ist.

■ Sanierung der Fassade des Wohnhauses Kirchengasse 2

Die Arbeiten zur Sanierung des Fassadenputzes des Wohnhauses Kirchengasse 2 einschließlich der Stützmauer beim Vorgarten wurden an die Firma KA-BAU in Wr. Neustadt zum Angebotspreis von € 32.666,38 netto vergeben.

■ Ankauf des Nachbargrundstückes bei der Kläranlage Maltern

Das der Gemeinde zum Kauf angebotene, direkt unterhalb der Kläranlage Maltern gelegene Grundstück im Ausmaß von 2.669 m² wurde zum Preis von € 4.000,- erworben. Möglicherweise wird dieses Grundstück für eine spätere Erweiterung der Kläranlage benötigt.

■ Verordnung über die Erhebung einer Gebrauchsabgabe

Durch eine Änderung des NÖ Gebrauchsabgabegesetzes wurde für die Gemeinden die Möglichkeit geschaffen, für ober- und unterirdische Leitungen wie Strom-, Wasser- und Kanalleitungen, die auf öffentlichem Grund verlaufen, eine Gebrauchsabgabe zu erheben. Diese beträgt je angefangene 100 Längenmeter € 25,40. Um weiterhin in den Genuss von Landesförderungen wie Bedarfszuweisung usw. zu kommen, muss die Gemeinde diese Abgabe einheben,

wofür die vom Gemeinderat beschlossene Verordnung die Voraussetzungen schafft.

■ Bericht des Prüfungsausschusses

Die Berichte über die Kassaprüfungen am 9.12.2005 und 24.2.2006 wurden zur Kenntnis genommen. Bei den Prüfungen waren nur geringfügige Mängel aufgezeigt worden.

20. Sprechtage

✎ **Notar Dr. Herbert** Beutel (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

✎ **Mutterberatung** (Mutterberatungsstelle in der Hauptschule)

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr (Ausnahme April 2006)
6. April, 11. Mai, 8. Juni

✎ **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Kirchschlag)

20. April, 18. Mai, 29. Juni, jeweils von 8 - 12 und 13 - 17 Uhr

✎ **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

27. März, 10. und 24. April, 8. und 22. Mai, 12. und 22. Juni, jeweils von 7.00 – 12.30 und 13.00 – 14.30 Uhr

✎ **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (ÖGB-Zentrum, Babenbergerring 9b in Wr. Neustadt)

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 14.30 Uhr

✎ **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

✎ **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13.30 - 14.30 Uhr

✎ **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

✎ **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

✎ **Bezirksgericht Wr. Neustadt** (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschlag)

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

✎ **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchschlag)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.30 – 12.00 und 13.00 – 15.30 Uhr
ausgenommen Juli

✎ **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

✎ **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt)

Jeden 3. Dienstag im Monat von 13.00 - 18.30 Uhr

✎ **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

21. Kurz&bündig

■ Generalversammlung des Tourismus- und Verschönerungsvereines

Der TV-Verein hält am Freitag, dem 31. März, um 19.30 Uhr, im Gasthaus Kirchenwirt in Hochneukirchen seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach der offziellen Tagesordnung mit Bericht der Obfrau, des Kassiers usw. gibt es auch eine digitale Bildpräsentation mit Fotos von Veranstaltungen aus dem Vereinsjahr 2005, wie Stüberleröffnungsfest, Wandertag, Langlaufkurs, Mühlenschitag mit Langlaufcup. Ein Besuch – auch für Nichtmitglieder – lohnt sich!

■ Spende der Dorfgemeinschaft Kirchschlagl an den Verein Lebenslicht

Der Verein Lebenslicht bedankt sich für die großzügige Geldspende der Dorfgemeinschaft Kirchschlagl in der Höhe von € 500,- für den Bau der Tagesbetreuungsstätte in Krumbach.

■ Verkauf von Grundstücken und Liegenschaften

Wir laden die Bevölkerung ein, den beabsichtigten Verkauf von Grundstücken oder anderen, z.B. bebauten Liegenschaften, der Gemeinde mitzuteilen. Es gibt immer wieder Anfragen am Gemeindeamt, ob es Liegenschaften zu kaufen gibt. Außerdem können wir den Verkauf durch Verlautbarung im Gemeindeboten und Veröffentlichung auf der Gemeinde-Homepage im Internet unterstützen.

■ Ergebnis des Volksbegehrens "Österreich bleib frei"

Das von der FPÖ initiierte Volksbegehren "Österreich bleib frei" wurde in unserer Gemeinde von 63 Stimmberechtigten unterzeichnet, das entspricht einem Anteil von 4,58% der 1.377 Stimmberechtigten.

Der Hochneukirchen-Gschaidt Taler: Das ideale Geschenk!

■ Appell an die Landwirte

Wenn jetzt nach dem Winter die Zeit der Feldbestellung wieder gekommen ist, möchten wir die Landwirte ersuchen, beim Ackern auf Feldern, die an Gemeindestraßen und Güterwege grenzen, einen entsprechenden Abstand zum Fahrbahnrand einzuhalten. Wenn das Bankett teilweise umgeackert und die Beschotterung freigelegt wird, sind Folgeschäden an der Asphaltdecke und am Unterbau nur mehr eine Frage der Zeit. Halten Sie bitte einen Mindestabstand von 1 m zum Fahrbahnrand ein.

■ Urlaube von Gemeindearzt Dr. Steinhauer

Dr. Steinhauer befindet sich in der Zeit vom 19. Juni bis 2. Juli, 7. – 20. August sowie 18. – 24. September 2006 in Urlaub. Es vertreten ihn die Ärzte der Umgebung. In Gemeindearztangelegenheiten (z.B. Totenbeschau) wenden Sie sich bitte an Dr. Reisenberger, Krumbach.

Am 2. Juni gibt es ein Konzert mit dem "Ensemble MIKADO" mit Agnes Heginger (Bildmitte) im Wehrobergeschoß und am 29. September mit RAINFOREST 21

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Bgm. Friedrich Beiglböck; hergestellt im Eigenverfahren. Verlags- und Herstellungsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30,
eMail: marktgemeinde@ochneukirchen-gschaidt.at,
Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz

Name des Medieninhabers: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

Unternehmensgegenstand: "Gemeindebote Hochneukirchen-Gschaidt", Zeitung der politischen Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt

Sitz des Unternehmens: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26

Fragebogen der „Gesunden Gemeinde“

Liebe GemeindebürgerInnen,

gestalten Sie Ihre „Gesunde Gemeinde“ aktiv mit. Welche Themen interessieren Sie? Woran würden Sie gerne teilnehmen oder mitorganisieren? Kreuzen Sie Ihre Wunschthemen an oder schreiben Sie uns Ihre Vorschläge dazu!

	Bewegung		Ernährung
	Beckenbodengymnastik		Regional, saisonal,… Aspekte der Ernährung
	Rückenschule		
	„Bewegte“ Pausengestaltung für Schule und Beruf		Praktische Umsetzung von „5x am Tag“
	Nordic Walking		Kinderernährung

	Vorsorge		Psyche
	Früherkennung von Krebs		Erziehung in einer sich wandelnden Zeit
	Aids geht uns alle an		Burn out Syndrom – Was ist das?
	Alt werden – Jung bleiben		Was ist Stress?
	Medikamente näher betrachtet		Lachen ist gesund!
	Allergien		Altersbewältigung – Dem Alter lächelnd entgegen gehen

	Natur & Umwelt		Hier könnten wir mehr tun
	Gift in unseren Nahrungsmitteln		Hospizbewegung- Sterbebegleitung
	Der biologische Gemüse-(Garten)		
	Sonne ohne Reue		

Ihre Vorschläge	

Danke für Ihre Mühe!

Marktgemeinde
Hochneukirchen-Gschaidt

Einladung zum

Gesundheitstag

Sonntag, 02. April 2006

9.00 - 15.30 Uhr

Festsaal und Turnsaal Hochneukirchen

"Fit und gesund durch's Leben gehen"

ab 9.00 Uhr

- Blutdruck-, Blutzuckermessung
- Cholesterinmessung
- Lungenfunktion
- Vorstellung des Notfallrucksacks
- Seh- und Hörtest
- Vakuummatratze, -schiene
- Pulsmessung
- Körpferfettmessung
- spez. Sehtest f. Kinder - Untersuchung des beidäugigen Sehens"

um 13.30 Uhr

Auftritt der Jazzdance - Gruppe

GESUNDE GEMEINDE
vorsorge umwelt bewegung ernährung entspannung
gesund leben in niederösterreich

um 13.45 Uhr Vortrag zum Thema

"Erdstrahlen - Wasseradern - Wünschelrutengehen"

Hans JANISCH, behördlich befugter Radiästhet & Elektrobiologe

Gewinnspiel für Kinder und Erwachsene. Verlosung nach dem Vortrag.

Zum Abschluss werden die Besucher zu einem kleinen Imbiss geladen.

GESUNDHEITSFORUM NÖ